

## Lektion 7: Kranke werden auf der Straße geheilt

**Wir suchen nach Möglichkeiten, anderen zu helfen.**

### **Merktext**

„Tut stets euer Bestes für die Sache des Herrn.“ (1. Korinther 15,58)

### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

Apostelgeschichte 5,12-16; Das Wirken der Apostel, S. 79.80

### **Worum geht's?**

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.

**Ziele:** Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass Gott unsere Mitarbeit braucht, weil es viel zu tun gibt.
- **den Wunsch verspüren**, andere zu Gott zu bringen, damit Er sie heilt.
- **ganz praktisch reagieren**, indem sie Möglichkeiten finden, ihren Mitmenschen Heilung zu bringen.

### **Die Lektion auf einen Blick:**

Jesus ist zum Himmel aufgefahren, und Petrus und Johannes haben einen Mann gesund gemacht, der von Geburt an gelähmt war. Die Menschen in Jerusalem sind hell auf begeistert. Sie bringen ihre Kranken zu den Jüngern, damit sie auch geheilt werden. Manche werden sogar gesund, wenn nur der Schatten von Petrus oder Johannes auf sie fällt. Die Jünger erinnern sich daran, dass Jesus ihnen vor seiner Himmelfahrt gesagt hat, dass Er ihnen alle Macht geben würde.

### **In dieser Geschichte geht es um den Dienst.**

Kinder können sich in vielfacher Weise in Gesundheitsdiensten einbringen. Wenn sich ein anderes Kind das Knie aufschlägt, können Kinder das Knie säubern und mit einem Pflaster versehen. Sie können auch dazu beitragen, dass Herzen heilen, wenn sie Jesu Liebe und Vergebung weitergeben. Sie können Einsamkeit heilen, wenn sie ihre Freundschaft anbieten und anderen helfen, Jesus kennen zu lernen. Und sie tragen dazu bei, dass Heilung geschieht, wenn sie beten. Heilung kommt letztendlich immer von Gott, aber wir können mithelfen.

### **Bereicherung für den Lehrer:**

„Die erste Christengemeinde wurde so ins Leben gerufen, wie auch Christus seinen Dienst ausübte, nämlich durch Wunder. ... Die ganze erstaunliche Heilungsaktivität wurde unter größtmöglicher Öffentlichkeit fortgesetzt. Die Neuigkeiten von den außergewöhnlichen Taten der Apostel und ihrer Mitgläubigen verbreitete sich nicht nur in Jerusalem, sondern auch in den umliegenden Städten (Apostelgeschichte 5,16). Dadurch wurden viele Menschen für die Gemeinde gewonnen. ...

Wie überwältigend muss es gewesen sein, ganze Familien, ja ganze Ortschaften zu sehen, in denen es keinen einzigen Kranken mehr gab. Die Gemeinde und ihre verantwortlichen Leiter waren weit und breit berühmt.“ (The SDA Bible Commentary, Bd. 6, S. 179.180.)

## Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Krankenschwester für einen Tag B. Gebrochene Herzen	einen Gast mit medizinischer Ausbildung, mit Stethoskop, Thermometer, etc. rotes Tonpapier, Scheren, Bibel
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter von der vergangenen Woche  nichts
2. Bibelbetrachtung	15-20	Die Geschichte erleben  Merkvers Bibelstudium	Papier, WC-Papierrollen, Kostüme wie aus biblischen Zeiten, ein Leintuch Bibeln Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	Heilende Hände	Pflaster, Zettel mit verschiedenen „Krankheiten“ (siehe Aktivität)
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Erste Hilfe	Pflaster, Kugelschreiber oder Filzstifte, Papier

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

## Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

## 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

### **A Krankenschwester für einen Tag**

Du brauchst: einen Gast mit medizinischer Ausbildung mit Stethoskop, Blutdruckmessgerät, Thermometer, etc.

Bitte eine Krankenschwester, einen Krankenpfleger, Arzt/Ärztin oder jemanden mit einer anderen medizinischen Ausbildung, in deine Gruppe zu kommen und Thermometer, Stethoskop, Blutdruckmessgerät oder ähnliche Geräte mitzubringen. Gib den Kindern die Möglichkeit, ihren Herzschlag zu hören oder ihren Blutdruck gemessen zu bekommen etc.

Bitte deinen Gast, normale und von der Norm abweichende Messwerte zu erklären. Lass ihn oder sie dann darüber reden, wie er oder sie mithilft, Menschen gesund zu machen und warum er oder sie diesen Beruf gewählt hat.

Auswertung: Frage:

**Wie heilt Gott Menschen?** (Manchmal tut Er ein Wunder, und die Heilung geschieht sofort, manchmal wirkt Er durch andere Menschen, manchmal dauert die Heilung länger.) **Braucht Gott unsere Hilfe dabei, dass andere Menschen gesund werden?** (ja, manchmal, weiß nicht genau). **In unserer Geschichte heute geht es ums Heilen. Und die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.

**Lasst uns das gemeinsam sagen.**

### **B Gebrochene Herzen**

Du brauchst: rotes Tonpapier, Scheren, eine Bibel

Zeichne im Voraus halb so viele Herzen auf Tonpapier wie du Kinder in deiner Gruppe hast und schneide sie aus. Schneide dann jedes Herz im zickzack in der Mitte durch. Verteil die Herzhälften wahllos an die Kinder und sag ihnen, dass sie versuchen sollen, das Kind mit der Herzhälfte zu finden, die zu ihrer passt.

Auswertung: Frage:

**Können Herzen brechen?** (ja/nein) **Welch ein Gefühl ist es, wenn man ein gebrochenes Herz hat?** (kein schönes, einsam, tut weh) **Was können wir dazu beitragen, dass Herzen heilen?** (zuhören, freundlich/liebepoll sein, ermutigen, dienen) Lies 1. Korinther 15,58 vor. **Was sagt dieser Vers über das Heilen von Herzen?** (Es ist Gottes Werk, deshalb sollten wir mithelfen.) **Wie lautet noch einmal die Botschaft, um die es heute geht?** Sag die Botschaft vor und lass die Kinder sie mit dir wiederholen.

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.

### **Lob und Gebet (jederzeit)**

#### **Gemeinschaft**

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merktext der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage und besondere Ereignisse oder Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

#### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema Dienst passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 150 „Jesus heißt uns leuchten“

Nr. 151 „Ein Sonnenstrahl möchte ich sein“

Nr. 152 „Gott braucht nicht nur große Leute“

Nr. 155 „Herr, gib Du uns Augen“

Nr. 156 „Jedes Gotteskind“

Nr. 157 „Jesus, der Herr, will mich brauchen“

Nr. 158 „Ich habe zwei Hände, die gebe ich Jesus“

### **Mission**

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder. Hilf den Kindern, in der Geschichte jemanden zu erkennen, der bei einem Heilungsprozess geholfen hat.

### **Gaben**

Du brauchst: den gleichen Gabenbehälter wie letzte Woche

Sage: **Unsere Gaben helfen mit, dass andere Menschen von Jesus erfahren können, der alle Arten von Verletzungen heilen kann.**

### **Gebet**

Bitte Gott, dass Er uns hilft, bereitwillig zu helfen, wo Heilungsprozesse nötig sind.

## **2. Bibelbetrachtung**

### **Die Geschichte erleben**

Du brauchst: Papier, Stifte, biblische Kostüme, WC-Papierrollen, ein Leintuch

Darsteller: ein Blinder, ein Lahmer, ein Tauber (große Kindergruppe: jeweils mehr als einer); 2-6 Familienmitglieder (fakultativ), die bei jedem Kranken stehen, Petrus und Johannes.

Requisiten: gib jedem Kranken ein Stück Papier, auf dem das Leiden steht, das er darstellen soll, und eine Rolle WC-Papier; biblische Kostüme für Petrus und Johannes.

Kulisse: Salomos Halle im Tempel. Befestige ein Leintuch so, dass es die Überdachung der Halle bildet.

Bevor du mit der Geschichte beginnst, lass die Familienangehörigen den betroffenen Körperteil in Toilettenpapier einwickeln, damit gleich sichtbar wird, was nicht passt. Dann sollen sie sich überlegen, wie sie den Kranken zu den Aposteln bekommen.

Weise die Kinder während der Geschichte an, die entsprechenden Szenen zu spielen.

Lies oder erzähl die Geschichte:

Viele kranke Menschen wurden von ihren Familien nach Jerusalem gebracht in der Hoffnung, dass Jesus sie heilen würde. Blinde wurden auf der Suche nach Jesus durch die Straßen der Stadt geführt. (Blinde tasten sich durch den Raum.)

„Wo ist Jesus, der Wunderheiler?“, riefen sie. Aber die Leute schüttelten nur ihre Köpfe, denn Jesus war ja gekreuzigt worden.

Viele Gelähmte, die ihre Beine nicht gebrauchen konnten, stützten sich auf ihre Freunde. (Lahme beugen sich vor und stützen sich auf ihre Freunde oder Angehörigen.)

„Kommt, wir suchen Jesus“, sagten sie. „Wo ist er nur?“ Aber die Menschen schüttelten nur ihre Köpfe: Jesus war gekreuzigt worden.

Auch Menschen, die nichts hören konnten, suchten Jesus. (Taube kommen mit Freunden und Angehörigen nach vorn.) Manche konnten auch keine Laute äußern, andere waren vom Alter gebeugt und gaben laute Töne von sich, weil sie ihre eigenen Stimmen nicht hören konnten. „Wo ist Jesus?“, fragten sie. „Wo können wir Ihn finden?“

Aber niemand konnte ihnen helfen. Die Menschen schüttelten nur ihre Köpfe. So suchten die Blinden, Lahmen und Tauben immer weiter, und ihre Angehörigen und Freunde fragten immer weiter: „Wo ist Jesus?“

Dann heilte der Heilige Geist durch Petrus und Johannes den Bettler am Schönen Tor des Tempels. (Winke den Aposteln zu, weiter nach vorne zu kommen.) Schon bald hörten auch die anderen Kranken von diesem Wunder.

Da beschlossen die Angehörigen: „Dann suchen wir eben die Apostel!“ Und die Familien machten sich auf die Suche nach den Aposteln. (Alle bewegen sich auf die Stelle zu, an der Petrus und Johannes stehen.) So schnell sie konnten, gingen sie zu der Halle Salomos im Tempel, wo jeden Tag immer mehr Menschen zusammenkamen, um von Jesus zu hören. Die Familien brachten ihre Kranken dorthin, damit sie geheilt würden. Und die Apostel heilten sie tatsächlich bereitwillig. (Die Apostel nehmen dem ersten Kranken den Verband ab und berühren die betroffene Stelle. Der Geheilte winkt voller Freude mit den Armen, und die ganze Familie setzt sich schnell wieder auf ihre Plätze.)

Aber es waren so viele Menschen dort, dass nicht alle in die Halle Salomos passten. Deshalb stellten sie sich in langen Reihen auf der Straße auf und hofften, dass die Apostel an ihnen vorübergehen würden (Die Apostel gehen von der Halle Salomos weg und heilen im Vorübergehen die Kranken.)

Jeder, der zu ihnen kam, wurde geheilt. Und jeden Tag glaubten immer mehr Leute an Jesus. Die gute Nachricht von Jesus verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Die Apostel dienten Gott und den Menschen, indem sie die Kranken heilten.

Auswertung: Frage:

**Wie war es damals wohl, wenn man Heilung brauchte oder jemanden, der Heilung brauchte, zu den Aposteln brachte?** (gut, OK, ein bisschen zum Fürchten, schön) **Wie war es wohl, geheilt zu werden oder zu sehen, wie jemand geheilt wird?** (aufregend, OK, super) **In wessen Namen haben die Apostel die Menschen geheilt?** (im Namen Jesu) **Wie haben diese Wunder dazu beigetragen, die gute Nachricht von Jesus weiter zu verbreiten?** (die Menschen begannen, Fragen zu stellen; waren offener für die Botschaft von Jesus) **Was hättet ihr wohl getan, wenn ihr von den Aposteln geheilt worden wärt?** (ich hätte Gott gelobt, wäre glücklich und dankbar gewesen, hätte jedem davon erzählt etc.) **Was meint ihr, wie es wohl war, zu dieser Zeit in Jerusalem zu leben?** (aufregend, wunderbar, interessant etc.) **Wir wollen an die Botschaft denken, um die es heute geht, und daran, was sie heute für uns bedeutet.** Sag den Kindern die Botschaft vor und lass sie sie wiederholen.

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.
--

### **Merktext**

Du brauchst: Bibeln

Sage:

**Nehmt eure Bibeln zur Hand und schlagt 1. Korinther 15,58 auf.** (Erwachsene helfen, wo nötig.) Lasst uns den Vers gemeinsam lesen.

Vergewissere dich, dass die Kinder wissen, dass der Merktext in der Bibel steht. Bilde zwei Gruppen. Die erste Gruppe liest den ersten Teil des Verses oder sagt ihn auf. Die zweite Gruppe sagt den zweiten Teil auf. Lass die Kinder den Vers dreimal sagen, dann wechsle die Gruppen. Am Ende lass alle Kinder den ganzen Vers gemeinsam aufsagen.

## Bibelstudium

Lass die Kinder Apostelgeschichte 5,12-16 aufschlagen (Erwachsene helfen, wo nötig.) Bestimme ein Kind, das den Text laut vorliest. Dann stell die folgenden Fragen:

**Kommt euch das irgendwie bekannt vor? Habt ihr das schon einmal gehört?**

(gerade in der Geschichte gehört und nachgespielt) **Warum, meint ihr, steht dieser Bericht in der Bibel?** (damit die Menschen wissen, dass Gott Menschen heilen kann; damit die Menschen etwas von Gott erfahren etc.)

Wenn du genug Zeit hast, lies mit den Kindern noch andere Heilungsberichte in der Bibel nach. Vergewissere dich, dass die Kinder verstehen, dass es Gott war, der die Menschen durch die Apostel geheilt hat, und dass Er auch heute noch Menschen gebraucht, um andere zu heilen. Die folgenden drei Abschnitte könnte man zum Beispiel lesen:

Apostelgeschichte 9,32-42

Apostelgeschichte 14,8-10

Apostelgeschichte 16,16-18

Frage:

**Woher wissen wir, dass es Gott war, der den Aposteln die Kraft verlieh, Menschen zu heilen?** Lies Markus 16,15-18 vor. Frage: **Welchen Auftrag gab Jesus den Aposteln?** (Kranke heilen, Teufel austreiben etc.) **Möchte Jesus, dass wir auch mithelfen, Menschen zu heilen? Wie können wir das tun?** Gib Zeit zum Gespräch.

Auswertung: Frage:

**Meint ihr, dass Gott auch heute noch Wunder wirkt, um Menschen zu heilen?**

**Gebraucht Er auch immer noch Menschen, um Ihm dabei zu helfen?** (Fördere das Gespräch und versichere den Kindern, dass Gott auch heute noch Wunder tut.)

**Kennt ihr jemanden oder habt ihr von jemandem gehört, der durch ein Wunder geheilt wurde?** Akzeptiere alle Antworten. Ermutige die Kinder, an Wunder zu glauben.

Wenn möglich, nenne ein Beispiel aus deinem eigenen Leben. **Welche Rolle können wir dabei spielen, wenn Gott Menschen heilt?** (wir können für sie beten; sie ermutigen, an Gott zu glauben; ihnen helfen, ihre Medizin zu nehmen, z. B. indem wir ihnen Wasser bringen etc.) **Denkt an die Botschaft, um die es heute geht:**

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.
--

### 3. Anwendung der Lektion

#### Heilende Hände

Du brauchst: Zettel, auf denen Krankheiten stehen; Heftpflaster

Bilde zwei Gruppen. Verteil die Zettel, auf denen die Krankheiten stehen, an die eine Hälfte der Kinder und mehrere Heftpflaster an die andere Hälfte. (In der folgenden Liste von Krankheiten sind seelische und körperliche Krankheiten sowie verschiedene seelische Zustände aufgeführt. Wenn du möchtest, kannst du andere hinzufügen oder Vorhandenes ersetzen.)

Ein Kind, das eine bestimmte Krankheit hat, hält sich den entsprechenden Körperteil und benimmt sich der Krankheit entsprechend. Ein Kind mit Pflastern sucht sich ein Kind mit einer Krankheit und hilft ihm zu entscheiden, wie die Krankheit zu heilen ist. Wenn eine angemessene „Heilung“ gefunden wurde, klebt das Kind ein Pflaster auf das „kranke“ Kind

und sucht sich ein anderes Kind mit einer anderen Krankheit. Eventuell sollten Erwachsene herumgehen und den Kindern helfen, angemessene Heilmittel oder Heilverfahren zu finden. Nach einigen Minuten kannst du, wenn du möchtest, die Kinder ihre Rollen tauschen lassen.

Auswertung: Frage:

**Welch ein Gefühl war es, jemandem zu helfen, ein Heilmittel für eine Krankheit zu finden oder Hilfe dabei zu bekommen?** (gut, hilfreich, schön, glücklich, OK etc.) **Was meint ihr, was Jesus über diese Heilmittel denkt?** (OK; glücklich; möchte, dass ich helfe) **Kennt ihr Menschen mit diesen oder ähnlichen „Krankheiten“? Was könnt ihr tun, um mitzuhelfen, dass diese Menschen geheilt werden können?** Lass ein Gespräch zu. **Lasst uns noch einmal an die Botschaft denken, um die es heute geht.** Sag die Botschaft vor und lass die Kinder sie wiederholen.

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.

„Krankheiten“	Heilmittel
Herzschmerzen, weil ein Freund oder Familienmitglied krank ist.	ermutigen, zuhören, um Trost beten
Zungenschmerzen, weil die Zunge gelogen hat.	bekennen, um Vergebung beten
Brustschmerzen, weil der Mensch sich einsam und innerlich leer fühlt.	ein Freund sein
Arm tut weh, weil er jemanden geschlagen hat.	entschuldigen, um Verzeihung bitten, um Vergebung beten
Mund tut weh, weil er unfreundlich mit oder über jemanden geredet hat	entschuldigen, um Verzeihung bitten, um Vergebung beten
Bauch tut weh, weil zu Hause schlechte Stimmung ist	ermutigen, zuhören, Erwachsene vorschlagen, die helfen können
Hand tut weh, weil sie etwas gestohlen hat	bekennen, um Verzeihung bitten, um Vergebung beten
Kopf tut weh, weil die Schule so anstrengend ist	Bei den Aufgaben oder beim Lernen helfen, um Hilfe und Bestätigung beten

#### **4. Weitergeben des Gelernten**

##### **Erste Hilfe**

Du brauchst: Heftpflaster, Kugel- oder Faserschreiber, Filzstifte, Papier

Gib jedem Kind ein Heftpflaster und lass sie darauf schreiben: „Ich kann Gott helfen, andere zu heilen.“

Dann verteil das Papier und die anderen Stifte und hilf ihnen, ein Poster zu machen, aus dem hervorgeht, wie man die Notfalldienste (Feuerwehr, Rettung, Polizei) erreicht.

Auswertung: Frage:

**Wo könnt ihr euer Poster aufhängen?** (zu Hause, in der Schule etc.) Sprich über Möglichkeiten, wie die Kinder dazu beitragen können, dass verletzte Menschen Heilung finden. **Nehmt euer Poster mit nach Hause und hängt es an einer Stelle auf, wo es**

**euch daran erinnert, dass ihr mithelfen könnt, dass Menschen geheilt werden, wenn ihr freundlich seid und ihre Freunde werdet. Gebt euer Pflaster einem Freund oder einer Freundin und erzählt ihm oder ihr, wie ihr anderen helfen könnt. Lasst uns noch einmal gemeinsam die Botschaft aufsagen, um die es heute ging:**

Ich diene Gott, wenn ich dazu beitrage, dass andere heil werden.
--

### **Abschluss**

Stellt euch in einem Kreis zusammen. Sag den Kindern, dass sie still für jemanden beten sollen, der traurig oder verletzt ist. Dann schließ mit einem Gebet ab, in dem du Gott bittest, die Kinder zu segnen und ihnen dabei zu helfen, anderen zu dienen.

**Lösung Rätsel 6:** selbst lösen! ☺